

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ungarischen Generalstabes, dem Schöpfer neuer richtunggebender Auffassungen über den Infanteriekampf.

Ich habe das Kapitel „Conrad als Kriegsschullehrer“ ausschließlich aus meinen persönlichen Erinnerungen geschrieben. Bei der Durchsicht der Conrad-Literatur stieß ich auf das 1916 erschienene Lebensbild Conrads von Hofrat Professor Ludwig von Pastor und im Anhang dazu auf einen Brief meines Kriegsschulkameraden Feldmarschalleutnant von Boog. Das Urteil dieses erfahrenen Generals war mir ein willkommener Beweis, daß meine Würdigung Conrads nicht einer einseitigen, überschwenglichen Bewunderung entspringt, sondern daß der Großteil, man darf es ruhig aussprechen, alle Schüler Conrads die gleiche Erinnerung an seine Lehrtätigkeit bewahrt haben. Diesem Brief entnehme ich folgende Stellen:

„Conrad war einer jener seltenen Lehrer, deren Geist uns bis an s Lebensende begleitet.“

„Er mochte wohl aus unserer gespannten Aufmerksamkeit erkannt haben, daß wir uns aus seinen Vorträgen und Besprechungen, die er freilich ganz ungewöhnlich anregend und belehrend zu gestalten wußte, jedes Wort dauernd einprägten; uns aber förmlich zu prüfen, dazu war er nicht zu bestimmen. Ja, es schien uns, als hätte er eine Prüfung unter seiner und das schülerhafte Hersagen unter der Würde seiner Schüler gefunden. Dagegen besprach er alle Fragen mit uns in freimütiger Weise, forderte die Diskussion heraus und war in seiner erhabenen Seelengröße sichtlich glücklich, wenn einer der Schüler auch ihm gegenüber trotzig bei seiner Meinung beharrte.“

„Conrad war nach Art der antiken Lehrer ein Freund der Jugend. Er war ein Herr, der in seinen Schülern auch Herren suchte. Damit hob er uns auf seine eigene Höhe und machte uns zu seinen freudigen und stolzen Jüngern.“

„Seine anregende und dabei so gütige Art befreite selbst die zaghaftesten Naturen ihrer Fesseln, und indem er mit klugem Bedacht den Schüchternen sehr bald einen Erfolg bot, erzeugte er Selbstvertrauen und schuf damit die Grundlage zu weiteren Erfolgen. Er befreite unseren Geist.“

„Mit welch bleibendem Erfolg verstand es doch Conrad, uns